

Wegenspreis einmütigste Wahl und Aufstellungsgeld
Nr. 65. — (zweites) — Im Falle höherer Gewalt
bleibt kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung
des Bezugspreises.

Bocholter-Borkener

Volksblatt

Rheider Volkszeitung

Allmählicher Anzeiger des Landratsamts, von Bürgermeisterämtern
und Mitgliedern des Kreises Borken. — Organ der Zentrumspartei.

Unholt-Melburger Zeitung

Nr. 241

Reich: Calligius

Samstag, den 14. Oktober

Evangel.: Calligius

1922

Umschau und Auschau.

Die Deutschnationalen wollen, wenn die „Vollständige Lösung“ richtig unterrichtet ist, den fünfundsechzigjährigen Hindenburg als ihren Kandidaten für die Reichspräsidentenwahl aufstellen, und Hindenburg soll sich zur Annahme dieser Kandidatur bereit erklärt haben. An letzteres vermögen wir noch nicht zu glauben. Wer dem alten Generalfeldmarschall wirklich gutgefällt, muß jedenfalls wünschen, daß er sich nicht dazu hergibt, als Spaltplatz für das deutsche Volk mißbraucht zu werden. Es wäre in höchstem Maße bedauerlich, wenn diese ehrwürdige Persönlichkeit in mitten der Parteien Haß und Gegend gestiftet würde. Wir haben schon vor acht Tagen hier betont, daß die Bestrebungen volle Unterstützung verdienen, die darauf gerichtet sind, dem deutschen Volk ungeachtet der Parteizugehörigkeit einen Präsidentenwahlkandidaten zu präsentieren, dem nicht nur Würde und Fähigkeit für dieses höchste Reichsamt eigen, sondern bei dem auch damit zu rechnen ist, daß er einer überwiegend großen Mehrheit des deutschen Volkes genehm ist. Wichtiger aber als die Besetzung dieses repräsentativen und verfassungsmäßig genau umgrenzten Postens ist für das Geschick Deutschlands die Zusammenfassung der Reichsregierung. Die parlamentarische Basis des Kabinetts wird durch die Vereinigung der Unabhängigen mit den Mehrheitsparteiern erheblich verändert worden. Sie hat eine Erweiterung nach links erfahren, aus der sich für die an der Regierung beteiligten bürgerlichen Parteien mit allem Zwang die Notwendigkeit ergibt, ihrerseits nun auch die Erweiterung der Koalition nach rechts zu fordern. Die Deutsche Volkspartei, hinter der der größte Teil der für das Verhältnis Deutschlands zu den ehemaligen Kriegsgegnern außerordentlich wichtigen Wirtschaftskreise steht, muß jetzt an der Regierung beteiligt werden. Das Zentrum hat immer den Standpunkt vertreten, daß die Erweiterung der Koalition nach links nur gleichzeitig mit der nach rechts erfolgen dürfe. Und die Demokraten haben noch in diesen Tagen auf ihrem Parteitag die gleiche Forderung erhoben. Sie muß jetzt verwirklicht werden. Ebenso muß jetzt die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft Tatfache werden. Diese muß die Sozialdemokraten, die sich gewiß zunächst sträuben werden, vor die Entscheidung stellen. Sie werden sich aber zur Aufnahme der Deutschen Volkspartei in die Regierung bereit finden, weil sie allein nicht die Verantwortung der Reichsleitung zu tragen vermögen, am allerwenigsten in der jetzigen Zeit, wo das deutsche Volk die schwerste Wirtschaftskrise durchzumachen hat, die bisher zu verzeichnen war, und im Schoße der Reparationskommission unter der Leitung Barthous wieder einmal Pläne ausgeheckt werden, denen gegenüber, mag dabei auch der Name des an sich sehr besonnenen Sir John Bradbury genannt werden, größtes Mißtrauen am Platze ist. Auch im Hinblick auf die bevorstehende Brüsseler Finanzkonferenz ist eine starke Regierung wünschenswert. Der bisherige Zustand der schwankenden Mehrheiten ist nicht mehr länger erträglich.

Der unaufhaltsam erscheinende Sturz der Mark auf den Tiefstand dieser Woche hat begonnen mit dem Ratenausschlag. Nicht die Attentäter selber, wohl aber ihre Geistes- und Gesinnungsgegnen sehen jetzt ihrer Aburteilung entgegen. Verbrechertypen sind es ohne Zweifel nicht, die vor dem Staatsgerichtshof stehen. Es sind irregeleitete junge Menschen, unreife Burschen, teils noch reine Kinder, die sich an antisemitischen Schlagworten betrunken haben. Sie geben politische Ansichten von sich, wie man sie selber namentlich auch in der vom deutschen Hochschulring beherrschten Studentenschaft häufig findet. Einer, der sicher mehr auf dem Gewissen hat, als der ältere Tschow, der den Kraftwagen führte, aus dem Kern und Fischer die tödlichen Schüsse auf Rathenau abgaben, ist der frühere Kapitänleutnant Karl Tilsen, der Bruder des Mörders, der Erzberger auf der Kriehlsstraße hinstreckte. Der Prozeß hat schwerlich alles enthüllt, was diesen Mann betrifft. Das eine dürfte aber sicher sein, daß von ihm ein unheilvoller Einfluß auf die ganze Mörderclique ausging. Tschow wieder stand stark auf dem Banne Kerns. Auf Zureden des Vorstehenden hat er am Donnerstag zugegeben, daß Kern ihn mit Erschießen bedroht habe, wenn er sich nicht an der Mordtat beteilige. Das Gericht wird schwerlich dem Antrag des Reichsanwalts zustimmen, Tschow wegen Mittäterschaft zu verurteilen. Aber der Beistand ist er schuldig. Indessen es soll hier nicht dem Urteil des Staatsgerichtshofes vorgegriffen werden. Es darf jedoch ruhig gesagt werden, daß eine exemplarische Bestrafung dieser gemeingefährlichen Rindsköpfe durchaus am Platze ist. Eine sehr richtige Bemerkung hat bei der Vernehmung des Primars und Mordplanausbeders Stubenrauch der als Laienrichter fungierende Abgeordnete Fehrenbach eingebracht. Er drückte mit Recht seine Verwunderung darüber aus, daß gegen diesen Gmündassten bis zum heutigen Tage nicht im Wege der Schuldisziplin eingeschritten worden ist.

Die Konferenz in Mudania hat nach manchen kritischen Tagen und Stunden schließlich doch zum Erfolge geführt. Obwohl es England dabei gelungen ist, seinen Meerengenstandpunkt durchzusetzen, werden doch noch immer Stimmen laut, die aus der an sich verfehlten Orientpolitik des englischen Kabinetts innere Konsequenzen gezogen wissen wollen. Es wäre verfehlt, wollte man darum Lloyd Georges Stellung als bedroht ansehen. Man kann

Ein neuer Moratoriumsplan.

Englischer Antrag in der Reparationskommission.

Paris, 13. Okt. „Journal des Debats“ schreibt in einer Notiz zu den Verhandlungen der Reparationskommission über die Stabilisierung der deutschen Devisen, die werden, wenigstens für den Augenblick, ihre einzige Sorge sein. Die Kommission bemüht sich, neue Maßnahmen zu treffen, die dazu ansetzen, das Vertrauen wieder herzustellen und die deutschen Finanzen aufzubauen. Sie sei mit der Prüfung eines von Sir John Bradbury ausgearbeiteten Planes für die finanzielle Sanierung beschäftigt, den die Deutschland vorschlagen werde. Dieser Plan der als sehr schön bezeichnet wird, werde, wenn überhaupt, nur mit zahlreichen Änderungen angenommen werden. Man spreche jetzt davon, bei der kritischen Lage des deutschen Devisenmarktes müsse unverzüglich gehandelt werden. Die Kommission sei sich darüber klar, und schide sich an, dringliche Maßnahmen zu treffen, die sie in einigen Tagen bekannt geben werde.

„Petit Journal“ glaubt, über den Antrag Bradbury folgende Angaben machen zu können: Deutschland ist von allen Goldzahlungen für 5 Jahre zu entbinden. Die deutsche Regierung habe der Reparationskommission die für 1924, 1925 und 1926 vorgesehenen Zahlungen Wechsel oder Schuldverschreibungen zu übermitteln, die jede der alliierten Regierungen nach Möglichkeit flüssig zu machen suchen würden und zwar für eigene Rechnung und auf Grund einer eigenen Bürgschaft, mit anderen Worten, es gebe dann keine gemeinsame Garantie für die Alliierten. Wenn Frankreich beispielsweise Geldleihen stünde, die ihm seinen Anteil an Schuld der deutschen Wechsel auszahlen, sei es ihnen gegenüber allein verantwortlich, falls Deutschland bei dem Bankrott die Zahlungen verweigern sollte. „Petit Journal“ vertritt den Standpunkt, daß die internationalisierte Prioritätsforderung noch nicht gegeben und die französisch-britische Entente weniger gelockert war. Vom Standpunkte der französischen Interessen erfordert der Antrag Bradbury die ganze Aufmerksamkeit der Regierung und der öffentlichen Meinung. Auch nach diesem Blatt wird jetzt kaum noch von einer Konferenz in Brüssel gesprochen. Die Uebereinkommungen der Alliierten unter den Alliierten sehr voran. Diese wurde durch die Ereignisse der drei letzten Monate ein wenig verschoben.

Frankreich lehnt ab.

Paris, 13. Oktober. (Draht.) Havas verbreitet folgenden offiziellen Bericht: Unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten fand heute nachmittag eine Konferenz statt, um über die Forderung der französischen Regierung anlässlich des Moratoriums und seiner Folgen für die Reparationszahlungen zu beraten. Der Vorschlag, den Bradbury der Reparationskommission übermittelte, wird den Gegenstand einer eingehenden Prüfung bilden. Derjenige Teil des Vorschlages, der den Plan einer Finanzreform enthält, steht tatsächlich umfangreiche Maßnahmen vor, deren Entwicklung ganz besonders von dem guten Willen Deutschlands abhängt. Es handelt sich um ein Unternehmen auf lange Sicht, von dem man erst in Zukunft Ergebnisse erwarten kann. Der positive Vorschlag, der den Antrag begleitet, ist der eines Moratoriums auf fünf Jahre für Deutschland für alle seine Goldzahlungen. Er erscheint schon heute unannehmbar für die französische Regierung, denn er greift der zukünftigen Entwicklung Deutschlands für einen langen Zeitraum vor, ohne daß die Alliierten in diesem irgend einen Grund für die Verzögerung besitzen. Im übrigen ist die Stellung der französischen Regierung im Jahres nicht verändert.

ruhig sagen, daß die Mehrheit des englisch. Volkes trotz allem hinter dem Ersten Minister steht. Chamberlain, Bonar Law, Winston Churchill, die konservativen Führer, halten treu zu ihm. Der Einfluß Sir Youngers, der die hinter Lloyd George stehenden Liberalen aus der Koalition verdrängen will, reicht nicht soweit, daß er es vermöchte. Die wirklichen Führer in der Partei sind zweifellos ebenso wie Lloyd George bestrebt, die Koalition mit dessen Partei fortzusetzen. Was die andere, die liberale Seite anlangt, so gibt es dort niemanden, der dem Wasser gefährlich werden könnte. Als quasi Führer der unabhängigen Liberalen, ist ein ausgesprochener Unpopulär. Mann. Er verdankt diesen Mangel an Volkstümlichkeit zum Teil seiner Frau, für deren in einem Buch niedergelegter freimütiger Äußerungen über die englische Gesellschaft man in weitesten Kreisen kein Verständnis, sondern nur peinliches Empfinden hat. Dann wird wohl noch Grey genannt. Aber der sitzt im Oberhaus und kommt daher für den Posten des Ersten Ministers nicht in Frage. Angenehm ist allerdings, daß noch vor Jahresende in England Wahlen stattfinden werden, aber die „Daily News“ haben wohl recht, wenn sie sagen, daß Lloyd George sie erst dann vornehmen lasse, wenn die auswärtige Lage es gestattet. Diese aber erscheint vorläufig noch sehr unklar und konfliktreich. Zunächst werden die Finanzkonferenz in Brüssel und die Orientkonferenz in Stutari abgewartet werden müssen.

Der Rathenau-Prozeß.

Urteilsverkündung Samstag nachmittag.

Leipzig, 13. Okt. (Draht.) Vor Beginn der heutigen Verhandlung verkündete der Vorsitzende den Gerichtsbescheid, beistand der Angeklagten Schütt und Dietel. Der Oberreichsanwalt hatte seinerseits beantragt, die beiden Angeklagten wegen Verdachts der Beteiligung zum Mord außer Verfolgung zu setzen. Die Anklage gegen diese beiden Angeklagten lautet daher nur noch auf Begünstigung.

Der Verteidiger Hahn beantragte, den früheren Vorgesetzten Kerns, Kommandanten von Siegenitz, vorzuladen, der ein längeres Telegramm sandte, worin er nach seinen genauen Kenntnissen der Natur Kerns die Überzeugung ausdrückte, daß die Aussage Tschows, er wurde durch die Drohung Kerns, ihn niederzuschlagen, veranlaßt, ihm sein Ehrenwort zur Mithilfe zu geben, auf Wahrheit beruhe.

Hierauf führte Dr. Alsbach in seinem Plädoyer als Verteidiger von Schütt und Dietel aus, Schütt und Dietel seien von rein menschlichen Gefühlen mit den Personen, die sie verfolgt hätten, und denen sie Mithilfe gewährten, in diese Sache hineingezogen, die ihnen politisch und menschlich fern gelegen habe. Daß Tschow nach der Tat zu Schütt zurückkehrte, sei zu verneinen. Da erhob sich aber für Schütt der fürchterliche Gedanke der Mithilfe. Die Drohung Kerns trat vor seine Seele: „Verträte ich bei uns um die Erde.“ Er fürchtete, sich der Rache der Reichswehrschaffenden auszuweichen. Es handelte sich um eine Notlage. Gegen die Mithilfe der Oberreichsanwalts erhebe er Einspruch. Die Mithilfe der Oberreichsanwalts erhebe er Einspruch. Die Mithilfe der Oberreichsanwalts erhebe er Einspruch. Die Mithilfe der Oberreichsanwalts erhebe er Einspruch.

Hierauf erhält der Rechtsanwalt Bloch das Wort zur Verteidigung der Angeklagten Tilsen und Knaus. Die Angaben über die Teilnahme des Angeklagten Tilsen am Scheidemannattentat stützt sich nur auf die Aussagen des Zeugen Brüdman und des Jungen Niebrin, die nach Aussage des Oberreichsanwalts selbst nicht kassische Zeugen seien. Die Verhandlung habe nicht im geringsten den Beweis erbracht, daß Tilsen am Komplott beteiligt war. Er könnte zwar den Tatplan kennen. Tilsen war kein Gegner Rathenaus, für dessen Beurteilung er sich selbst für zu grün hielt. Aber er war Gegner der Erfüllungspolitik. Tilsen, der großen Einfluß auf Kern besaß, konnte den guten Glauben haben, daß Kern den Mordplan nicht ausführen werde, nachdem Tilsen ihm davon abgeraten hatte. Der Verteidiger bittet dann um ein gerechtes Urteil und um Freisprechung Tilsens.

Nach kurzer Pause ergreift darauf das Wort Oberreichsanwalt Ebermayer zu einer kurzen Replik. Er habe den wesentlichen Aussagen Tschows entnommen, daß er gewissermaßen überredet worden sei. Die Drohung Kerns, er werde Tschow niederstrecken, geschah nach der Tat. In der neuen Aussage laute Tschow ferner das Geständnis, daß es sich um den Mordtage nicht um eine Probefahrt handelte, sondern um die Todesfahrt. Für die Frage, ob Tschow den Mord selbst gewollt hat oder nicht, ist nicht der Umstand von Bedeutung, ob Tschow die Tat ausgeführt hätte, wenn Kern sie aufgegeben hätte.

Ein Antrag auf Haftentlassung Niemanns wird hierauf nach halbständiger Beratung des Gerichtshofes abgelehnt.

Nachdem die Plädoyers beendet waren, erklärte der Vorsitzende, daß die nächste Sitzung zur Urteilsverkündung am Samstag 12 Uhr mittags angesetzt wird. Es ist aber mit der Möglichkeit zu rechnen, daß bis dahin die Beratung noch nicht zu Ende geführt werden kann. In diesem Falle ist die Urteilsverkündung um 3 Uhr.

Zur Wahl des Reichspräsidenten.

Berlin, 13. Oktober. (Tel.) Das parteiamtliche Organ der Deutschen Volkspartei setzt sich erneut für eine Beeilebung der Wahl des Reichspräsidenten ein. Es schlägt vor, die Frage der Präsidentenwahl dahin durch den Reichstag gesetzlich regeln zu lassen, daß sie gleichzeitig mit den nächsten Reichstagswahlen im Sommer 1924 erfolgt. Damit würden, wie es in dem Organ heißt, die Bedenken, die gegen ein weiteres Provisorium der Reichspräsidentenwahl bestehen, beseitigt. Der „Völkische Beobachter“ erzählt, daß vor einigen Tagen der parteiamtliche Abgeordnete Schinnes in einer Unterredung mit dem Reichspräsidenten die Gründe geltend machte, die für eine Beeilebung der Wahl sprächen. Nach einer weiteren Mitteilung des „Völkischen Beobachters“ sollen seitens der Deutschnationalen Partei bereits Verhandlungen und Sondierungen darüber stattgefunden haben, ob eine Kandidatur Hindenburgs auch bei anderen bürgerlichen Parteien in Frage kommt. Das bedeute, so schreibt das Blatt, daß die Deutschnationalen nur dann Hindenburg zur Kandidatur veranlassen würden, wenn er nicht als Kandidat der Deutschnationalen, ebenso nicht als Parteikandidat in Frage käme. Von anderer Seite wird dagegen erklärt, es sei unzutreffend, daß die Stellung der Deutschnationalen Partei an Hindenburg herangeht und ihm um die Ueberrahme der Reichspräsidentenwahl erlucht habe. Wenn dagegen diese Kandidatur von anderer Seite aufgestellt würde, würde die Partei sie mit allen Mitteln unterstützen.

Kreisporttag des Kreises Rhein—Weser.
 Rottbullen, 13. Okt. Samstag u. Sonntag finden hier die Kämpfe um die Kreismeisterschaft im Fuß-, Faust- und Schlagball statt, die am 1. Oktober wegen des schlechten Wetters ausfallen mußten. Der Kampftag, der geleitet wird vom Kreisportwart Helmg Schwa m b o r n -Gellertshagen, wird ein neuer Meistertitel sein in dem sportlichen Streben des künftigen Mannes der deutschen Jugendkraft.

Wirklich gute Möbel

kaufen Sie vorteilhaft in der
Magazinenossenschaft verein. Innungsmeister
Münster i. W. Grösste Möbel-Ausstellung Münsters Altersteinweg 16.

Jungeselle sucht für sofort ein braves in Haushalt u. Gartenarbeit erfahrendes
Mädchen
von 35-40 Jhr. Spät. Heirat nicht ausgeschlossen. Off. unt. V 2-42 a. d. Dorstener Volkszeitung Dorsten erbeten.

Junges
Sattler- und Polsterergeselle
sofort gesucht.
Heinrich Kremer, Sattlermeister, Dorsten.

Zum 1. Januar suche ich ein gutes, kath. **Kindermädchen** oder **Kinderpflögerin** die alle Hausarbeiten übernimmt.
Frag Povel, Nordhorn i. N. bei Benthelm.

Habe meine
Praxis
in vollem Umfange wieder aufgenommen
San.-Rat Dr. Theben, Facharzt für Lungenkrankheit. Münster.

Nach Coesfeld.
Suche für meinen kleinen Haushalt (3 Personen) zum 1. November ein in allen Hausarbeiten erfahrendes
Mädchen.
Gute Behandlung und hoher Lohn.
Off. unt. Nr. M. K. 200 an die Geschäftsstelle d. Allgemeinen Zeitung Coesfeld erbeten.

Ein fast neuer
Gasherd
zu verkaufen.
Wih. Lindo, Rheine Poststraße 24.

Gute Möbel

d. h. solche, die gut gearbeitet, schön in der Form und zweckmäßig zugleich sind, die dabei der Forderung der Zeit entsprechend niedrig berechnet, also
billig
sind, kaufen Sie im ersten Hause für Wohnungseinrichtungen und Kunstgewerbe

A. Eick Söhn
ESSEN



Mit vollen Segeln

steuern Sie auf den Erfolg los, wenn Sie durch wirkungsvolle Reklame das kaufende Publikum auf Ihre Firma aufmerksam machen. Durch ein Inserat im allgemeinen Teil unseres Blattes

erreichen Sie infolge der weiten Verbreitung und hohen Auflage stets Ihr Ziel.

Geschäftsstelle der Zentrale: Münster i. Westf., Südstraße 95.

Pickel! Mitesser!
Kostenlos gebe ich jedem von Anknüpfung über ein feines, oft wunderbares Mittel.
Frau M. Poloni, Hannover 2 244, Schlösschen 104

Benzin

1a. Betriebsstoff für Personen- u. Lastwagen.

Motoröl und Fette
Jede Menge ab Lager
Gebr. Steiner, Bocholt, Fernruf 257.

Füllöfen

(Dauerbrenner) und eine

Dreschmaschine, sehr leicht gehend, für Hand- und Göpelantrieb, preiswert zu verkaufen. Wirtschaft Drögenpütt bei Haltern. Telefon 76.

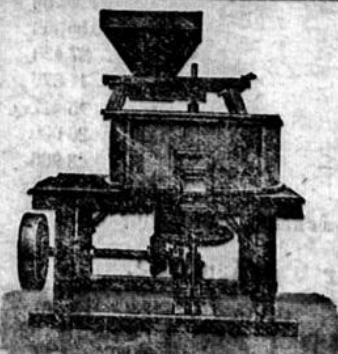
Ein fahrbarer Benzelmotor.

gebraucht, gut erhalten, betriebsfähig, ca. 8 PS, sowie eine fast neue

Steinschrotmühle.

6-8 Ztr. Stundenleistung, zu verkaufen. Näheres

Ernst Wöstmann, Mühlenbauanstalt, Emsdetten.



Stein-, Schrot- und Backmehl-Mühlen

Steine von 40 cm - 140 cm Durchmesser, auch mit Elevator und Siebmaschine. Auch eingebaut in Gebäuden. Auf Wunsch Zusendung v. Prospekten und Zeichnungen.

Ernst Wöstmann,
Emsdetten.

Mühlenbauanstalt, Tel. 174. Mühlenbau seit 1913.

Reifen mit Überleistungen

setzen besondere Qualität voraus. Je elastischer das Gewebe, je besser die verarbeiteten Rohstoffe, desto schneller und zuverlässiger der Reifen. Elastizität und Schnelligkeit sparen aber Betriebsstoff, beides sind Eigenschaften d. neuen

Continental Cord-Reifen

Nicht der Preis, sondern die Leistung entscheidet, ob ein Reifen billig ist.

Sofort ab Lager Coesfeld lieferbar, Augustpreise:

2 St.	Drehstrommotore	220/380 Volt	10 P.S.
2 St.	dto.	220/380	7 1/2 "
2 St.	dto.	220/380	5 "
1 St.	dto.	220/380	4 "
1 St.	dto.	220/380	3 "
2 St.	dto.	220/380	2 "
1 St.	dto.	220/380	1 1/2 "
2 St.	dto.	220/380	1 "

Gebr. Domeier, Coesfeld,
Spezialgeschäft der Elektrotechnik.

Hauptgeschäft: Coesfeld.
Telefon Nr. 24.

Zweiggeschäft: Borken.
Telefon Nr. 81.

HOLZBEARBEITUNGS-MASCHINEN



Beste Ausführung Hochleistungs-fähig Schnell lieferbar Ausserst preiswert

MASCHINENBAU SCHOLZ
BURGSTEINFURT IN WESTFALEN

Für die hiesige Stadtverwaltung wird zum sofortigen Eintritt ein

Verwaltungsgehilfe

gesucht. Bewerber, die Schreibmaschine und Kurzschrift beherrschen, werden bevorzugt. Gehalt nach dem Bielefelder Abkommen, Ortsklasse B.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften umgehend erbeten.
Borken, den 12. Oktober 1932.

Der Bürgermeister.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unser kaufmännisches Büro ein

Fräulein

welches perfekt Maschinenschreiben kann und mit allen sonstigen Büro-Arbeiten vertraut ist.

Schriftliche Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen, sowie des frühestens Eintrittstermins erbeten.

Gebr. Döpp, Dorsten i. W.
technisches Installationsgeschäft.

Joh. Onstein, Bocholt i. W.,
Elektr. Abteilung.

Ich suche für sofort durchaus tüchtige, an sauberes und flottes Arbeiten gewöhnte

Elektro-Monteur

Lohn nach Tarif.

3 oder 4

Elektromonteur

für größere Industrieanlagen in Dauerstellung gesucht. Lohnzahlung lt. Tarif des Niederrh.-Westf. Industrie-Verbandes

Gebr. Becher, Bocholt i. W.,
Nobelstraße 14.

Wir suchen für alle Abteilungen jüngere

Bankbeamte

zu möglichst baldigem Eintritt.
Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Comp., Bocholt i. Westf.

Wagenbauerei H. Krechting,
Tel. 184. Ochtrup i. W. Tel. 184.

empfiehlt sich zur

Anfertigung modern. Wagen, nach eigenen und fremden Entwürfen. Spezialität:

Gighs m. Patentverdeck

An- und Verkauf gebrauchter Wagen. Habe noch einige sehr leichte gebrauchte

Halbverdecks

Ständerlampe Phonolicht.

Die Phonolichtlampe, eine Zierde auch des elegantesten Raums vereinigt Ständerlampe und Musikwerk in höchster Vollendung.

Alleinverkauf:

Zeder & Co., Münster i. W.
Ausstellung und Verkauf bei der Firma Gebr. Knacke, Münster, Bahnhofstraße 28. Telefon 179.

Unverbindliche Vorführung. — Den ganzen Tag geöffnet. —

Wassersucht geschwollene Beine heilt in ganz wenigen Tagen der bewährte „Pillerintee“. Anschwellungen gehen sofort zurück. Herr wird ruhig und Magen drückt sich nicht. Hält noch da, wo alle versagen. Preis des Paketes M. 5.— Nachnahme. Porto extra.

Medizinisches Versandgeschäft Zweibrücken 3169

St. Georg am die Kirche Franziskaner haben am Sonntag Vorbereitung. 18. Okt. 1932. St. Josef Predigt, 2 Uhr. Jungfrauen, 8 Uhr. Schule 2; St. Marien St. Marien. Anbacht. G y m n a s i u m

St. Georg tag 8.30 Uhr. St. Marien andacht. St. Josef andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht. St. Marien andacht.

erweiterung wird

gehilfe

Schreibmaschine
werden bevor-
zugen. Abkom-
mend, Lichtbild
abend erboten.
1922.

Ergermeister.

Eintritt für
ein

Schreiben kann
Arbeiten vor-

ter Befähigung
Angabe von
frühestens Ein-

ten I. W.
Geschäft.

ro. I. W.,

ing.

Schreibe tich-
tes Arbeiten

teure

teure

n in Dauer-
ang lt. Tarif-
e-Verbandes

it i. W.,

1.

Abteilungen

nte

intritt.
insberg,
I. Westf.

echting,
Tel. 184.

Wagen,
Entwürfen.

erdeck

er Wagen.
leichte ge-

cks

e

icht.

Zierde
ms ver-
sickwerk

ng.

i. W.

bei der
Anster,
on 179

ung,
et.

in grau,
bewährte
stark kurdek-
sich. Hülft
den M. 65.

cken 3169

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 15. Oktober 1922.

Ritzsch.

St. Georg. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Prozession um die Kirche, darnach feierliches Hochamt, 2 Uhr und 4 Uhr Rosenkranzandacht. Die Kommunionmädchen, welche noch die Schule besuchen, haben am Sonntag gemeinschaftl. hl. Kommunion. Samstag 12 Uhr Vorbereitung. Die Jungfrauenkongregation hat um 7 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion.

St. Joseph. 6, 7, 8, 9 und 10 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt, 2, 30 Uhr Rosenkranz-Andacht. Monatskommunion haben 7, 15 Uhr die Jungfrauen, 8 Uhr die Mädchen der Stadtschulen. Die Mädchen haben am Samstag 11, 45 Uhr Vorbereitung. — Heute wird bei allen hl. Messen und der Andacht eine Kollekte abgehalten für ein neues Geläute.

St. Maria. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Rosenkranzandacht. 7 Uhr Monatskommunion für die Jungfrauen, 8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion für die Mädchen aus der Schule 2; Samstag 11, 45 Uhr Vorbereitung.

St. Agnes. 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Agnes (Hospital). 7 Uhr hl. Messe, 8, 30 Uhr Rosenkranz-Andacht.

Gymnasium. 8, 30 Uhr hl. Messe mit Predigt, 12 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg. Jeden Abend 8, 30 Uhr Rosenkranzandacht. Donnerstags 8, 30 Uhr Sakramentshochamt.

St. Joseph. An den Freitagen 6 Uhr morgens Rosenkranzandacht.

St. Maria. Jeden Morgen bei der hl. Messe 8, 30 Uhr Rosenkranzandacht. Dienstag 8 Uhr Antoniusandacht.

St. Agnes. An den Freitagen abends 7, 30 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Erth. 7 Uhr hl. Messe, gemeinschaftl. hl. Kommunion der Jungfrauen, 8, 45 Uhr Umgang mit dem Allerheiligsten, 10 Uhr feierliches Hochamt mit Predigt, 2, 30 Uhr Fest- und Rosenkranzandacht.

St. Hilburg. 8, 30 Uhr Andacht der hl. Kommunion, 7, 30 Uhr Frühmesse mit Predigt, 9, 45 Uhr Prozession mit dem hl. Sakramente um die Kirche, 10 Uhr Hochamt mit Auslegung des hl. Sakramentes, Predigt und Segen, 2, 30 Uhr Rosenkranzbruderschaftsandacht.

St. Maria. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 8 Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Agnes. 6 Uhr hl. Messe, 8, 30 Uhr hl. Messe, gemeinschaftl. hl. Kommunion der Mädchenklassen zu Rheide, des Jugendvereins und des Gesellenvereins, 9 Uhr hl. Messe mit Predigt, 10 Uhr Reiten-Hochamt mit Predigt, 8 Uhr Rosenkranzandacht. An den Wochentagen ist abends 8 Uhr Rosenkranzandacht.

Evangelische Gottesdienst-Ordnung.

Wesohlt. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, 11, 15 Uhr Kindergottesdienst, 4 Uhr Jungfrauenverein. Montag 8, 30 Uhr Beichtstunde. Der Jugendverein fällt aus. Dienstag 8, 45 Uhr Kirchchor.

Wesohlt. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst.



Stadt. Arbeitsamt

Gasthausplatz

Fernruf 24.

Es werden gesucht:

Männlich:

1. Arbeiter, 1. älterer Schreiner (auswärts).

Es suchen Stellung:

Männlich:

7. Schlosser, 2. Klempner und Installateur, 2. Schmiede, 10. Weber, 4. Weberuntermeister, 1. Buchbinder, 1. Wevermeister, 1. Metzger, 1. Bäcker, 5. Maler und Anstreicher, 2. Schriftfeger, 1. Spinnereibeschäftigter, 2. Handlungsgehilfen, 1. Kaufmann, (Warenfabrikanten), 1. Expedient, 11. Hilfsarbeiter, 4. Bauhilfsarbeiter, 8. Nachschichter, 2. Boten.

Weiblich:

8. Fleischerinnen, 1. Wäscherin, 6. Weberinnen, 8. Schneiderinnen, 2. Näherinnen, 2. Lehrmädchen für Büro, 1. Wäscheleierin, 4. Lagerarbeiterinnen, 5. ungel. Jüngerarbeiterinnen, 4. Spinnerarbeiterinnen, 3. ungel. Arbeiterinnen für Weberei.

Jüngerarbeiterinnen f. Kriegshinterbliebene

Von der Stiftung der Fabrikantenvereinigung für Kriegshinterbliebene soll eine einmalige Ausgabe erfolgen.

Es kommen in Betracht Witwen, die nicht wiederverheiratet sind, Halbwaisen und Waisen unter 18 Jahren, die nicht arbeiten und alleinlebende Kriegserkrankte, soweit sie Rechte haben. Meldungen zwecks Ausstellung der Waisenbescheinigung in den Sprechstunden der Jüngerarbeiterinnen Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags von 8—11 Uhr und Dienstag, Donnerstag und Freitag nachmittags von 8—6 Uhr erfolgen.

Bei der Ausgabe kommen nur diejenigen in Frage, die an diesen Tagen vorgemerkt worden sind.

Wesohlt, den 14. Oktober 1922.

Anteilige Jüngerarbeiterinnen für Kriegshinterbliebene.

Kreisfägen

zum Schneiden von Brennholz usw.

sofort ab Lager lieferbar.

Elektro-Industrie Gehr. Goh. & M. H. H.

Fernsprecher 880, 885. Wesel. Schermücker Sandstraße 6

Naturheilkundiger

Homöopath!

Behandlung von allen innerlichen und äußerlichen

Leiden wie Hautkrankheiten jeder Art.

Spezialbehandlung von Gelenkerkrankungen und Magen-

geschwüren ohne Operation.

Sprechstunden jeden Freitag von 9—5

Uhr in Wesel, Restaurant, Eichenhaus.

Friedr. Tannhäuser,

(5506) Naturheilkundiger.

Bilanz

der Molkerei-Genossenschaft G. G. m. H. S.

Dingden i. W.

am 31. März 1922.

Aktiva

1. Kassekonto	Markt	9 958,37
2. Guthaben a Schuldner		506 475,—
b Banken		440 534,05
c Milchlieferanten		67 065,—
3. Vorräte		12 500,—
4. Inventar a Grundstück und Gebäude		1,—
b Maschinen und Geräte		1,—
c Wertpapiere		15 489,44
d Fernsprecher		1 000,—
Markt		1 053 021,86

Passiva

1. Schulden a Milchlieferungen	Markt	917 394,50
b Steuer		39 328,70
c Sonstige		40 671,30
2. Eigenes Kapital a Geschäftsanteile		5 576,—
b Reservefonds		32 087,72
c Betriebsrücklage		17 208,58
d Ueberfluß		776,08
Markt		1 053 021,86

Mitgliederbestand am 31. 3. 21. 304

Abgang — Zugang 16

Bestand am 31. 3. 22. 320

Der Vorstand

Fr. Hoffmann, W. Stentamp.

Vorsitzende Bilanz geprüft und für richtig befunden.

Der Aufsichtsrat

Joh. van der Binde, Th. Spinnenden, Wilh. Bovenkerf, Clem. Boers, B. Rittke.

Verkauf

landwirtschaftl. Inventars.

Am Donnerstag, den 19. Oktober werde ich für Herrn Heinrich Töpfer in Vertretung die gesamte landw. Fortfahrunge verkaufen. Beginn des Verkaufes morgens 9,30 Uhr. Das Vieh wird um 1 Uhr zum Verkauf ausgelegt. Es gelangen unter anderem zum Verkauf:

1. zwei Fuchstute, 1. Wallach (10 jährig), 4 tragende Kühe, 5 Kinder (Schwarzbunt), 1 dreijähr. Erntewagen, 2 vierjäh. lange Karren, 1 dreijähr. lange Karre, 2 vierjäh. Sturzkarren, eine Jauchelarre mit Faß, 1 Pommlarre mit Federn, 1 Handlarre, 1 große und 1 kleine Chaise, 1 Nähmaschine mit Handablage 1 Drillmaschine (1 1/2 Spurweite) 1 Hackmaschine, Wendepflug, hölzerner Pflug, Zweifelharpflug, Düngereiser mit Reilenzug, 1 Häckselmaschine, eiserner und hölzerner Eggen, Kultivator, eiserner Wellbaum, Jaß, Hack- und Anbaupflug, Handdrillmaschine, 2 Rübenschneider, davon einer f. Arbeitsbetrieb mit Riemscheibe, Wannenmühle, 2 Schleifsteine, davon einer f. Rübenschneider, Jauchepumpe, Serabellarab, Schweinetransportkarren, Leitern, Schweineböge aus Eisen, 2 Winden, mehrere große Benzinhälter, mehrere hölzerne und eisernen Hähnen, kleine Transmissionsen mit Riemschleiben, Mühlsteinen, Rillen, Räder usw., Butterkern, Walchmaschine, Pferdegeschirr, Reithattel, Handmühle, kompl. Kreislage, fahrbarer Benzinmotor (6 PS), 1 Stiefendrescher, eiserner und hölzerner Weibetore, Knechtung auf dem Elsholt an den Hufen, Kuh-Karren- und Holzleiten, Laternen, Lampen, Defen und anderes Hausgerät, 1 Fülllofen, kleine Scheune und mehrere Karrenschuppen zum Abbruch. Der Verkauf geschieht gegen bar und auf Credit. Unbekannte Käufer haben Bürgen zu stellen. Richard Rod. Halber (Hilb.).

Rohrleitungen

für Hoch- und Niederdruck, Rohrschlangen usw. nebst sämtl. Rohrbogen u. Formstücken. Auf Wunsch mit Montage und fertig verlegt.

Kettbaumrohre

fabriziert und liefert kurzfristig

Röhrenindustrie J. Meyer

Dinslaken (Hild.) Telefon 12.

Landw. Licht

oder größere

Gut Landstelle

gegen volle Auszahlung zu kaufen.

Offerten unter G. 5677 an die Geschäftsst.

Sportplatz

des B.F.C. „Olympia“ e.V.

Westdeutscher Spielverband.

Am Sonntag, den 15. Oktober 1922

11 Uhr vormittags

Hockey-Spiel.

Weseler Spielverein e.V. — P.C. Olympia e.V.

1. Mannsch. 1. Mannsch.

1/2 Uhr „Diplomspiel“

B. F. C. 1900 e.V. — P. C. Olympia e.V.

1. Jugend. 1. Jugend.

Nachmittags 3 Uhr

Meisterschaftsspiel

B. F. C. 1900 e.V. — P. C. Olympia e.V.

1. Mannsch. 1. Mannsch.

in großer Auswahl.

Franz Sonntag

Wesemannstr. 1.

Erstes und ältestes Musik-

geschäft am Platze.

Empfehle zur Kirmes:

Zieh- u. Mundharmonikas,

Geigen, Mandolinen, Lauten,

Gitarren, Trommeln,

Sprechmaschinen und Platten

usw.

in großer Auswahl.

Franz Sonntag

Wesemannstr. 1.

Erstes und ältestes Musik-

geschäft am Platze.

Zu den bekannt billigen Preisen bei besten

Ausführung biete ich an:



Breits mit u. ohne überdachten Aufhänger.

Tilburns weit- und schmalspurig.

Kutschkarren (Brüßeler Chaisen) weit- und schmalspurig.

Dogcart, Halbionneaur, Tonneaur.

Jagdswagen mit u. ohne ameriz. Verbed.

Halbverbedelstfahrer usw.

Walter Zilcher.

Fernspr. 891. Wesel. Kaiserweg 29.

Handlung in Geldsäckern, Gütern u. Luxuswagen

bedient Geschäft am Niederrhein.

Zeitungsbote

für den inneren Stadtteil

g e l u d t.

Bocholter Volksblatt.

Sonntagsdienst in den Apotheken.

Sonntag, den 15. Oktober

Marien-Apothete, Nordstr.

Verzittlicher Sonntagsdienst.

Sonntag, den 15. Oktober:

Sanitätsrat Dr. Driehen. Dr. Schökelmer.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst.

Sonntag, den 15. Oktober:

Dr. Tangerding.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern morgen meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Wilh. Berse

Eugenie geb. Bresser

zu sich in ein besseres Jenseits zu nehmen. Sie starb nach kurzer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel, nach andächtigem Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 87 Jahren.

Ihre liebe Seele wird dem Gebete der Gläubigen, besonders den Priestern am Altare empfohlen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Borlen, den 13. Oktober 1922.

Das hl. Seelenamt findet statt am Montag, den 16. ds. Mts., 7,45 Uhr in der Liebfrauenkirche, danach die Beerdigung vom St. Agnes-Hospital aus, wozu freundlich eingeladen wird.

Alle, welche aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, werden gebeten, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

Apollo-Theater.

Großes Schlagerprogramm!

Nur noch 3 Tage! Samstag, Sonntag, Montag.

1. Charlie Chaplin

der große Humorist in der herrlichen Groteske

Chaplin schließt Klaviere.

Laufen ohne Ende!

Der berühmte und bekannte Abenteuererfilm:

„NOBODY“

2. Teil: „Die Flucht“.

Spannende herrliche Akte. Jeder Akt ist vollständig in sich abgeschlossen und für sich verständlich. Unstreitig ist dieser Schlager der bisher beste Film mit dem berühmten Universal-Komiker **Charles Chaplin**, **Paul Hansen**, **Alti Dominiel**. — Aus dem Inhalt: Die schöne Frau Marquise; Der Schrecken von Walmburg; Der Hotel-Schreck; Die Frau im Winternacht; Die Sonne von Transvaal; — Erfolgreiche Detektive.

Eine Frau gesucht für Karlehen.

Abkömmling des Ritters in 4 Akten mit Karl Ritter Blasse in der Hauptrolle.

Unsere Aktionäre werden hierdurch zu einer am Montag, den 6. November 1922, nachm. 4 Uhr in unserem Bankgebäude zu Essen, Lindenallee 29/41, stattfindenden außerordentlichen General-Versammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Erhöhung des Grundkapitals um Mk. 150 000 000,— auf Mk. 400 000 000,— unter Anschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre sowie Festsetzung der Ausgabebedingungen.
 2. Entsprechende Änderungen des Statuts.
 3. Wahlen zum Aufsichtsrat.
- Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien bis spätestens am 31. Oktober 1922 bei unseren Kassen in Essen und an unseren Filialplätzen sowie in Berlin bei der Deutschen Bank in Berlin bei der Direktion der Diskontogesellschaft in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft in Düsseldorf bei Herrn C. O. Trinkaus in Elberfeld bei der Bergisch-Märkischen Bank, Filiale der Deutschen Bank in Köln bei der deutschen Bank, Filiale Köln oder bei einem deutschen Notar gemäß § 22 unseres Statuts hinterlegt oder die anderweitige rechtzeitige Hinterlegung in einer dem Aufsichtsrat genügend erscheinenden Weise dargelegt haben.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Essener Credit-Anstalt.

Dr. jur. Wilhelm von Waldhausen (508) Registrations-Assessor a. D.

Schwache Nerven

sind die Grundursachen d. meisten Krankheiten. Blutarmut, nervöse Kopfschmerz, Herzklappen, Unlust z. Arbeit, Seeschwäche, Appetitlosigkeit, nervöse Magenbeschwerden beruhen auf Unterernährung d. Nerven. Diese von Grund aus zu stärken, dient

Doppelherz

das von der mediz. Wissenschaft anerk. Nervenkräftigungsmittel. Allein echt mit der



Schutzmarke „Doppelherz“ Schreyer. Zum Zeichen d. Echtheit genau beachten. In Bocholt nur allein echt zu haben in der Medizinal-Drogerie H. Uhlenkotte, Neustraße 13.

Räse

Lab u. Farbe in der bekannten guten Qualität vorrätig. Apothek. Ningenberg.

Für die uns beim Hinscheiden meines lieben Sohnes, unseres guten Bruders erwiesene Teilnahme, insbesondere für die Krauspenden sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Nordwalde, 12. Oktober 1922.

Familie Bröcker.

1897 25 1922

Zur Silbernen Hochzeit

unserer lieben Eltern, der Eheleute Friedrich Bodhorst u. Frau

Katharina geb. Witting

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Heut' am frohen Festestage

Grüßen wir das Ehepaar;

Herzensdank und Herzenswünsche

bringen Eure Kinder dar.

In der Jugend festem Brangen

Anklopft Ihr ein heil'g Band,

Heut' vor fünfundsamzig Jahren

Schloßtet Ihr Euch Herz und Hand.

Rechten auch an Euren Wene

Selbst die rauen Dornen nicht,

Gott ließ Euch auch Rosen blühen,

Schenkt Euch sein himmlisch Licht.

Frohe Kinder Euch umringen,

Holte Euren heil'g Band,

Tiefliebe sie um Euch schlingen

Pfahl schon hier ein himmlisch Band.

Silbern sind des Franges Blätter,

Die wir liebend Euch geweiht;

Dah' wir einst auch gold'ne bringen,

Gleichen wir vom Vater heut.

Bocholt, den 14. Oktober 1922. 5283

Gewidmet von den den Ihren Kindern.

Unserm Mitglied

Herrn Friedrich Bodhorst u. Frau

zur Silberhochzeit

die herzlichsten

Glück- u. Segenswünsche!

Vogelschutz- u. Kanarienzuchtverein

„Erdrolle“

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

1248

Kath. Gesellenverein Bocholt.

Samstag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr:

Theater-Abend

bei freiem Eintritt.

Montag abends 8 Uhr:

Tanzkränzchen.

Eintritt 20 Mk. und 8 Mk. Steuer. Zutritt haben nur Ehrenmitglieder und Mitglieder, letztere, soweit dieselben den Beitragsverpflichtungen nachgekommen sind. Die Angehörigen sind herzlich willkommen.

Lebter Empfang der Beiträge

Samstag morgen 11 Uhr.

Der Vorstand.

Die bewährte und gesuchte Mühle



Steinschrotmühle „Westfalia“ D. R. G. M.

Generalvertretung

Elektro-Industrie Gehr. Goh, G. m. b. H.

Fernsprecher 890, 895 Wesel Schermbecker

Landstr. 6.

Grabdenkmäler!

Zu Allerseelen

empfehle ich mein großes Lager in

Grabdenkmälern für Familien- u.

Reihengräber

In allen Steinarten

zu den billigsten Preisen

bei schnellster Lieferung.

Auch werden Grabmale lagen nach

gegebenen Entwürfen in eigener

Werkstatt auszuführt.

Wilh. Lorei,

Grabsteingeschäft,

Bocholt i. Westf.,

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Dinxperloerstraße, Ecke Nordwall.

Arbeiter-Verein St. Bonifaz.

Samstag (Kirmes) nachm. 5 Uhr:

Familienabend

humoristisches Theater.

Montag 8 Uhr:

Seelenamt

für die verstorbenen Mitglieder in Diebstehlen.

Abends 8 Uhr:

Tanzkränzchen.

Die Veranstaltungen sind streng geschlossen.

Die Einführung von Fremden ist nicht gestattet.

d. 666

Der Vorstand.

Deutscher Wertmeißerbund

Samstag, den 15. Oktober 10 1/2 Uhr

Monats-Versammlung.

Der Vorstand.

Schüttelohst

an Tagespreis. Vapfel können gegen Kraut eingetauscht werden.

Wilh. van Nahmen,

Krautproffessor,

Hammerstein

Tel. 12 Amt Ningenberg.

Für Brautleute!

Emilie-Rüchens-Garnitur 20 teilig ganz neu zu verkaufen.

Sachsenstr. 7.

Frauenhaar

faut jeden Posten zu höchsten Preisen

W. Gathmann,

Osterstr. 51.

Saarschmied-Reparaturen.

Küchenschrank zu verkaufen.

Näh. Geschäftsstelle.

Biehwärter

gegen hohen Lohn per sofort gesucht.

Sein Garbert,

Bocholt bei Vorken.

Zweitmädchen

für besseren Haushalt für sofort oder später gesucht. Hausfleißer u. Schützen werden gestellt.

Näh. Geschäftsstelle.

Zweitmädchen

für ruhigen Haushalt von 4 Personen ein

zum 1. November gesucht.

Frau Fahr. E. Schwarzl

Bocholt, B. Südwall 6

Fräulein oder Herr

für schriftliche Arbeiten. Offerten unter B. 5 an die Geschäftsstelle.

Verloren.

Am Mittwoch von Bocholt nach Bielefeld eine goldene Brosche verloren.

Wiederbringer erhält Belohnung.

Näh. Geschäftsstelle.

Maurer

werden eingestellt

Neubau Maschinenfabrik

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Otto Bieron.

Sartn

werden durch

befestigt, das

macht das

erhält es gefu

Drogen, Dan

eller-Verein
Banlus.
tag (Kirmes)
am 5 Uhr:
ilienabend
Theater).
ntag 8 Uhr:
eeleamt
bei Störungen
in Liebfrauen.
ends 5 Uhr:
gränzchen.
Veranstaltungen
ung geschlossen.
Einführung von
n ist nicht ge-
d. 666
Der Vorstand.
eutscher
meisterbund
ntag, den 15.
er 10 1/2 Uhr
Monats-
ammlung.
Der Vorstand.
ure lühes
tellebsl
espreis. Vapfel
gegen Krant
sch werden.
van Nahmen,
utproffeser,
amminteln.
Am Ringenberg.
raullen.e!
ite. Rühens
er 20 teilig ganz
verkauft.
achse Nr. 7.
ienhaar
eden Posten
chten Preisen
hahmann,
sterstr. 51.
erschmud.
araturen.
Herer
menschrack
vertaufen.
Geschäftsstelle.
iger
chwärter
hen Sohn per
et gekauft.
Garbert,
id bei Vorten.
grenes faubere!
enmädchen
sowie
itnädchen
eren Haushalt
rt oder später
Haustkleider u.
werden gestellt.
Geschäftsstelle.
ihigen Haushalt
-tionen ein
itnädchen
November
esucht.
p. B. Schwanitz
W. Eibwald 6
merker sucht
ulein
Herren
tliche Arbeiten.
en unter W. S.
Geschäftsstelle.
Wittwoch von
nach Rorold eine
ne Brosche
floreu.
erbringen erhält
ng.
Geschäftsstelle.

Sartnädige Kopfschuppen

werden durch Anwendung von Javol zuverlässig
beseitigt, das lästige Kopfschuppen verschwindet schnell

Javol

macht das Haar düftig, voll, feder, seidenvoll und
erhält es gesund. Javol ist in allen Apotheken,
Drogerien, Parfümerien und bei Friseuren zu haben



Aus der Heimat.

Bocholt, den 14. Oktober 1922.

m. Aufführung des „Wiedemann“ in Holland. Auf Veran-
lassung einer holländischen Gesellschaft sollte die Theater-Abteilung
am Donnerstagabend im nahegelegenen holländischen Städtchen
Kaltten, um dort den „Wiedemann“, der hier wiederholt mit
großem Erfolge gespielt wurde, zur Aufführung zu bringen.
Der Empfang der Spieler basierte sehr herzlich und brachte
die Sympathie, die man in dem benachbarten Holland für das
Theatertum empfindet, so recht zum Ausdruck. Die Kaltten-
herren hatten sich viel Mühe gegeben, um durch eine ent-
sprechende Bühnendekoration das Bild wirkungsvoll zu gestal-
ten. Das angekündigte Theaterstück hatte ein zahlreiches Pub-
likum angezogen, das mit stichlichem Interesse das in Bocholter
Mundart abgefasste Stück verfolgte. Die großen Beifalls-
äußerungen am Schluss eines jeden Aktes zeugte davon, daß
man sowohl die plattdeutsche Sprache, als auch den Sinn des
Stückes recht gut verstanden hatte. Die Mitwirkenden haben
sich auch dieses Mal angestrengt, um ihre Rollen zur Zufrieden-
heit des Autors und der Zuschauer zu erledigen. Anschließend
an den letzten Akt hielt der Vorsitzende der Kaltten-Gesellschaft
eine kurze Ansprache, in der auf das gute Einvernehmen zwi-
schen den benachbarten Holländern und Deutschen hingewiesen
und dem Verfasser des Stückes, Herrn Rektor Ostendorf,
sowie allen Mitspielern in recht herzlicher Weise für die Auf-
führung inniger Dank ausgesprochen wurde.

n. Pädagogische Woche in Bocholt. Die pädagogische Tagung
findet statt am 19., 20. und 21. d. Mts. Sie will in erster
Linie praktische Schularbeit zeigen. Und deshalb ist bei der
Auswahl der Dozenten besondere Rücksicht darauf genommen
worden. Die Tagung soll in folgender Weise verlaufen: 1. Tag.
Ebel-Dortmund. Das Wesen des Gesamtunterrichtes. Seine
Stellung zum Kinde und zur Kultur. Der Arbeitsauftrag
im naturkundlichen Unterricht. Unterrichtsfragen freier geis-
tiger Tätigkeit aus der eigenen Praxis. 2. Tag. Dohmann-
Hamm. Die staatsbürgerliche Erziehung in der Schule. Das
Arbeitsprinzip in der biblischen Geschichte. Literarische Er-
ziehung und Schule. 3. Tag. Göbel-Dortmund. Die Erzie-
hung des Kindes auf Grund individueller Veranlagung.
Grundfragen des Rechenunterrichtes. Rechtfertigen auf psycho-
logischer Grundlage. Die Persönlichkeit des Erziehers und ihre
Aufgaben in der neuen Schule. Im Anschluß an die Referate
werden entsprechende Lehrproben gehalten.

m. Arbeiterverein St. Jakob. Wir verweisen nochmals auf
den am Sonntagabend 8 Uhr im Vereinslokal stattfindenden
„Wiedemann“ Theaterabend. Die Theater-Abteilung wird
sich bemühen, den Zuschauern nur gute, mit großem Humor
durchgeführte Sachen, wie Melodramen, Räuber Klingenbue,
das Schützenfest, vorzuführen. Da diese lustigen Schwaune sicher
ihre Wirkung auf das Publikum nicht verfehlen werden, wird
mit dem Beluche der Mitglieder, denen für ermäßigte Preise
 Zutritt gewährt wird, und anderer Gäste gerechnet.

s. Oktoberwetter. Mit Beginn des Monats ist ein auf-
fallender Witterungswechsel eingetreten. Die Regenperiode, die
sich im September auch in heftiger Gegend in recht häufiger und
nachteiliger Weise bemerkbar machte, hat einer trockenen, kü-
hlen Temperatur Platz gemacht. Nur eine kurze Spanne trennt
uns von der kalten Jahreszeit, schon weisen die Nächte eine
nicht geringe Kälte auf und auch die Tage mahnen den Men-
schen, trotz der Sonnenstrahlen, die uns als letztes Ueberbleibsel

des Sommers geblieben sind, bereits an den Winter. In der
Natur hat der Herbst seinen Einzug gehalten. Die Bäume und
Sträucher zeigen sich nochmals im bunten Glanze, um bald von
den Herbstwinden ihres schillernden Kleides beraubt zu werden.
Schon fällt das Laub zu Boden und es dauert nur noch kurze
Zeit, dann ragen kahle Äste zum Himmel empor und mahnen
an die Vergänglichkeit der irdischen Herrlichkeit. Die Felder
haben ihre Erträge abgegeben, kahle Flächen breiten sich vor uns
aus. Leer und ausgehornt schreien Fleder und Wald. Die
Vögel haben ihre Schlupfwinkel verlassen, in Scharen haben sie
die ungemütlichen Stätten verlassen. Nur selten hört man noch
ein wehmütiges Abschiedsliedchen eines geliebten Waldbewo-
hners. Nur ungern scheidet er von der Stätte, die ihm im
Sommer Unterhalt geboten hat, um so das Feld den freis-
schwebenden Krähen und Sperlingen zu überlassen. Bald werden
Winterstürme in das Land ziehen, um das Wenige, was vom
Sommer noch erhalten ist, vollständig zu vernichten. Ein großes
Drama hat sich vor unseren Augen mal wiederum abgespielt.
Vergänglich ist alle Pracht und Herrlichkeit, das sollte auch für
uns Menschen eine Mahnung sein, einmal über die Vergänglich-
keit der irdischen Güter nachzudenken und sich frei machen von
der Sucht nach Glanz und Reichtum. Schnell verrinnt die Zeit,
dann steht er am Grabe und nichts von dem, was er sich mühe-
voll erworben, kann er mitnehmen.

h. Offener Kredit-Anstalt. In der letzten Aufsichtsrats-
Sitzung wurde auf Antrag des Vorstandes beschlossen, der auf
den 6. November 1922, nachmittags 4 Uhr einberufenen Ge-
neralversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von
250 000 000 M. um 150 000 000 auf 400 Millionen Mark vorzu-
schlagen. Dieser Antrag wurde damit begründet, daß es mit
Rücksicht auf die erhöhten fremden Gelder und die Ansprüche der
Kreditanstalt wünschenswert erscheint, auch die eigenen Mittel zu
stärken. Die neuen Aktien werden mit Dividendenberechtigung
ab 1. Januar 1923 ausgestellt. Sie sollen den alten Aktionären
im Verhältnis von 5:3 à 165 Prozent angeboten werden, so
daß auf 5000 M. alte 3000 M. neue Aktien bezogen werden. Wegen der
verschleierten Stillestellung der Aktien auf 15 000 M. alte
9000 M. neue Aktien entfallen.

a. Die Heizung der Züge. Für die Heizung der Züge sind
die Reichsbahndirektionen beauftragt. Alle Personenzüge müssen
vom 15. September bis 15. Mai so ausgerüstet sein, daß jeder-
zeit geheizt werden kann. Ohne besondere Anweisung des
Amtes oder der Direktion abzuweichen, sollen die Zugführer,
Abgänger oder auch Unterwegesbahnhöfe die Heizung anordnen.
Bei Frost ist für genügende Vorheizung zu sorgen. Es soll aber
auch eine Überheizung unbedingt vermieden werden. Dem
Wegführer der Witterung ist während der Fahrt durch Einstellung
der Heizeinrichtung Rechnung zu tragen. Die Heizung ist
fortgesetzt zu überwachen. Störungen sind zu beseitigen.

j. Rheide, 13. Okt. Rath. Arbeiterverein. In der außer-
ordentlichen Generalversammlung des Rath. Arbeitervereins
wurde als Hauptpunkt die Beitragsregelung besprochen. Nach
ausführlicher Schilderung der schwierigen finanziellen Verhält-
nisse des Bezirks und des Vereins, der Preissteigerung des
Papieres so auch der „Westfälischen Arbeiter-Zeitung“, die
eine tiefgreifende Neuregelung notwendig machen, wurde auf
Grund dieser überzeugenden Ausführungen des Präses, Herrn
Witar Gesele mann, von allen Anwesenden ein Monats-
Beitrag von 30 M. rückwirkend ab 1. Oktober, beschlossen.
Dieser Beitrag soll in allen Vereinen des Bezirks, in der er
noch nicht eingeführt ist, ab 1. Oktober erhoben werden. Da
die „Westf. Arbeiter-Zeitung“ pro Quartal 27 M. kostet, soll
an die Ehrenmitglieder zwecks Nachzahlung von 50 M. für 1922
herangetreten werden. — Das Jugendheim steht in Zukunft
jeden 4. Sonntag im Monat den Mitgliedern des Arbeiter-
vereins für Unterhaltung und Spiel zur freien Benutzung.
Ebenso ist ihnen das Heim an den Wochentagen außer Donner-
stag und Samstag freigegeben. Auf Anregung des Herrn Präses
wurde eine eifrige Agitation zur Gewinnung neuer Mitglieder
beschlossen. Von den Mitgliedern wird eine rege Betätigung
an der seitens des Vereins in Aussicht gestellten Winterarbeit

besonders Unterrichtskurse, ebenso eine Unterstützung der Ver-
trauensleute bei Ausführung ihres schwierigen Amtes erwartet.
* Weisel, 13. Okt. Festgenommene Schweine. Bei der
Zugrevision wurden zwei Personen aus Düsseldorf betroffen, die
in Kaufäden und Körben verpackt ein geschlachtetes Schwein
bei sich führten. Nach den gemachten Feststellungen ist das
Schwein in der vergangenen Nacht in Mehrboog einem Bahn-
beamten gestohlen worden. Die beiden Täter sind festgenommen.
Das gestohlene Schwein ist beschlagnahmt und dem Geschädigten
wieder zurückgegeben worden.

Turnen, Sport und Spiel.

.. B. G. C. 1900. Am Kirmessonntag hat auf eigenem
Platz vormittags 11 Uhr nur die 3. Mannschaft ein Wettkampf
gegen die 3. des Sp. u. Sp. Vereins Dinslaken. Nach Boerde
fährt die 2. Elf und die 1. Mannschaft muß beim Ortsgegner
„Olympia“ zum Meisterschaftsspiel antreten. Wir können von
diesem Spiel nur sagen, daß es ein heißer Kampf werden wird,
dessen Ausgang man nicht voraussagen kann.

.. Fußball-Begegnungen. Wenn sich zwei Ortsrivalen treffe-
fen, über die Spiele immer eine besondere Anziehungskraft
aus. So wird auch das Spiel zwischen der 1. Elf von Olympia
gegen die gleichnamige von 1900 für jeden Sportsfreund ein
Ereignis werden, das er sich nicht entgehen lassen darf. Es ist
das erste Mal, daß sich die beiden Mannschaften im Kampf um
die Punkte gegenüberstehen. Einer Voraussage wollen wir uns
enthalten und nur den Wunsch aussprechen, daß das Spiel sich
in den Grenzen des Erlaubten hält und die bessere Mannschaft
Sieg und Punkte mit nach Hause nehmen kann. (Näheres durch
Anzeige.)

.. Hockey. Am kommenden Sonntag wird die 1. Mann-
schaft des Weeseler Spielvereins mit der 1. Mannschaft des
F. C. D. auf den Plan treten. Das Spiel, das unter Aufsicht
der Kreisbehörde des Westfälischen Hockey-Verbandes aus-
getragen wird, verspricht reich zu werden an spannenden Mom-
enten, zumal die Weeseler Elf über gute eingetragene Leute verfügt.
Das Spiel wurde mit Rücksicht auf die anderen Veranstaltungen
auf den Vormittag verlegt, so daß allen Sportsfreunden der Be-
such ermöglicht wird.

Verenigte Stadttheater.

Spielplan vom 15. bis 24. Oktober 1922.

Duisburg. Sonntag, 5 Uhr: „Die Meistersinger von
Nürnberg“, in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Montag,
7 Uhr: „Hans Sonnenstörkers Höllefahrt“, ein heiteres Trau-
mspiel in 5 Szenen von Paul Apel. Dienstag, 6 Uhr: „Tann-
häuser“, Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Mittwoch,
7 Uhr: „Erde“, eine Komödie des Lebens in 3 Akten von Karl
Schönherr. Donnerstag, 5.30 Uhr: „Tristan und Isolde“, Oper
in 3 Akten von Richard Wagner. Freitag, 7 Uhr: „Das Prin-
zip“, Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr. Samstag, 6.30
Uhr: „Friedrich der Große“, Schauspiel in 2 Teilen von Her-
mann von Büttner. Sonntag, 6.30 Uhr: „Friedrich der Große“.
Montag, 6 Uhr: „Julius Caesar“, ein Trauerspiel in 5 Akten
von William Shakespeare. Dienstag, 5.30 Uhr: „Tristan und
Isolde“, Oper in 3 Akten von R. Wagner.



Disapoon vorrätig in der Drogerie Wilh. Bruns,
Drogerie zum weißen Kreuz.

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

19 (Nachdruck verboten.)
Rafaela, in ein weiches, flatterndes Neglige gehüllt, das
kurze lockige Haar gelöst, wiegt sich im Schaukelstuhl und balan-
ziert ihre kleinen Pantoffeln auf den in durchsichtige Seiden-
strümpfe gebüllten winzigen Fußspitzen.

Sie war nicht so guter Laune wie ihre Großmutter, sondern
ganzt beständig mit Theresina, klagte über die primitive Ein-
richtung der Villa und erging sich in tausend Reflexionen über
ihre künftige „geheilte“ Leben auf San Marina.

„Du sollst Gott danken, daß alles so gekommen ist, mein
Liebling“, tröstete die Gräfin. „Alexander wird dir hier ein
sorgenloses Leben bereiten. Nicht luxuriös, aber angenehm
und wir kommen endlich einmal zur Ruhe. Das Ferumzugeneuer
ist nichts für dich, Herzchen, deine Gesundheit ist viel zu zart
und ich bin erfahren genug, zu erkennen, daß deine Schönheit
darunter leidet.“

Rafaela fuhr in die Höhe. „Wie? Bin ich nicht mehr
gebilgt?“

„Du bist eine Italienerin“, versetzte die Gräfin, bedächtig
den Kopf wiegend. „Bei uns kommt das Mädelchen über Nacht.“

„Du bist unaussprechlich!“ Rafaela brach in Tränen aus.
„Weißt du, daß ich das alles?“ „Dann ist Alexander hei-
rathet?“ „Ich tue es ja auch ohne das!“ Sie sprang auf und lief
durch das Zimmer, bebend und elend wie ein junges Wit-
wenkind. „Aber das sage ich dir, Großmutter, es muß vorher
alles klargestellt werden! In Korfu erzählte mir der Hotel-
besther heute früh, daß Alexanders Praxis ganz ungeheuer sei.
Wo es einen operativen Eingriff gibt, holt man ihn von weit
und breit, von überall kommen die Leute zu ihm und die Ameri-
kanerin, die neben uns wohnt, hat sich ihn für acht Tage nach
Korfu kommen lassen. Dafür soll er ein Vermögen bekommen
haben. Und derlei widerfährt ihm alle Augenblicke.“

„Wem erzählst du das, Herzchen?“ „Ich habe mich doch da-

mals über seine Verhältnisse auf das genaueste informieren
lassen, ehe —“

„Ich weiß — ich erwähne es nur, um dir zu beleuchten,
daß ich durchaus nicht werde auf ein luxuriöses Leben werde
verzichten müssen, wie du denkst. Alexander muß mir ein an-
ständiges Nadelgeld und den Haushalt nach meinem Geschmack
aufnehmen. Dann wirst du ihm auch sagen, daß er unmöglich
von mir verlangen wird, daß ganze Fahr hier zu bleiben. Ich
bin an das Reisen gewöhnt, ich muß die Abwechslung haben
und wenn er seine Patienten nicht im Stiche lassen kann, was
ich ja begreife, so wird er mir ab und zu einen längeren Urlaub
geben müssen.“

„Mein kleines Räthchen, du bist verrückt“, sagte die Gräfin
ironisch, zwei Gläser Maraschino mit großer Seelenruhe
leerend. Dann blickte sie den Rauch ihrer Havanna in zahllosen
wunderbaren Ringeln in die Luft, sah ihnen besriedigt nach
und sprach:

„Ich rege mich über deine kindischen Reize gar nicht erst
auf, denn fürs erste weiß ich, daß du Alexander sehr lieb hast
und fürs zweite, daß du vernünftig genug sein wirst, das zu
tun, was ich dir rate. Du selbst hast einsehen gelernt, daß uns
nichts anderes übrig bleibt, als diese Heirat zu wünschen, wenn
sie auch nicht ganz das ist, was ich für dich geträumt habe.
Warum also sollst du die durch ein unbedachtes Vorgehen
eine so angenehme Position zerstören? Alexander wird dich
auf Händen tragen, er ist ein Idealist, wohlthätig, man sollte
es nicht glauben, das reine Kind. Ich habe mich im Stillen
aber ihn amüsiert, aber ich habe ihn gerade deshalb lieb ge-
wonnen.“

„Dann heirathe du ihn!“ rief Rafaela mit einem ängstlichen
Lachen.

„Nun — ich wäre glücklich gewesen, einen solchen Mann
zu haben und — einen solchen Sohn.“

„Ach Gott — fähste nicht schon wieder auf Papa los! Keine
Belegenheit läßt du vorbeigehen, ohne ihm eins zu verlegen. Er
ist nun einmal, wie er ist, und ich liebe ihn.“

„Na ja, ja — darüber wollen wir uns jetzt auch gar nicht
zanken — aber wenn du deinen Vater wirklich liebst, dann
mußt du erst recht vernünftig sein und trachten, dich und uns
alle glänzend zu versorgen. Denke zurück, mein Veffchen, wie viele
Enttäuschungen du hinter dir hast! In dem Augenblicke, wo
deine jeweiligen Ambete erfuhr, daß du nicht die Tochter des
Ministers Marco Corone, sondern die seines Bruders Luigi,
daß du ein armes, kleines Kirchenmädchen bist, zogen sie sich
unter tausend guten und schlechten Vorwänden zurück. Eine
arme Contessina! Was ist das? Eine kleine Rächerin, ein
Zeitvertreiber. Und was tat Alexander? Ich glaube, er
verlebte sich erst an dem Tage in dich, wo er erfuhr, daß du
ein armes Mädchen bist.“

„Der informierte ihn denn gleich so genau?“ fragte Rafaela
la geizig.

„Ich selbst, Bambina. Von all den jungen, verliebten Ven-
ten, die um dich herumgirteten, sahst du nicht ein einziges der
Erwägung wert — als aber Doktor Gerhards nach Benedig
kam und ich ihn und seine Verhältnisse näher kennen lernte,
da sagte ich mir: Dieser wird der Gatte meines Herzbildchens.
Erstens entstammt er einer vorzüglichen Familie, besitzt eine
ausgezeichnete Bildung, ein großes Einkommen und — das ist
die Hauptsache, mein Kind — er hat einen alten Onkel, den er
und sein Bruder einst beerben werden: Friedrich Gerhards,
alter Junggeheile und Kompagnon des Aristokraten Paßkrantz.“

„Von Elmas Vater?“ Und das hast du alles erfahren und
erzähltest mir nichts davon?“

„Denkst du, es ist mir so angenehm, über alle diese Dinge
zu sprechen? Ich tue es heute nur, weil mich deine able Laune
unabsehbar dazu zwingt, dir alle Vorzüge dieser Heirat vor
Augen zu führen. Ich wäre glücklich gewesen, wenn die Ver-
sinnlicht Alexander allein genügt hätte, auf dich zu wirken
und ich glaubte auch bis jetzt, daß es so wäre.“

„Mein Gott... es ist ja auch der Fall. Er gefällt mir, er
ist mir sympathisch, aber... ach, Großmutter, ich bin tief
unglücklich darüber, daß ich ihn nicht früher kennen gelernt habe.“
(Fortsetzung folgt.)

Großstadtkirmes Bocholt.

Zur gef. Kenntnis, daß ich meine
erstklassigen Karussells und Schiffschaukel

auf dem Kaiser Franz Joseph-Platz wie alljährlich zur Kirmes aufgestellt habe.
Dienstag nachmittag: **Freies Karussell- und Schaukelfahren für die Waisenkinder der Stadt Bocholt.**
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Conrad Thies, Karussellbesitzer, Recklinghausen.

Kirmes-Sonderangebot

An den drei Kirmestagen
Sonntag, Montag, Dienstag

liefern wir infolge günstiger Abschlässe

La Honora
die gute Vorstenlanden-
Zigarre, zum Preise von

Mk. 685.-
die fünfzig Stück.

Dieselbe Ware erfordert bei heutigem
Einkauf mindestens einen Verkaufspreis
von Mk. 1000 bis 1100
die fünfzig Stück.

Abgabe erfolgt nur Kistchen (50 Stück) weise
und werden des beschränkten Quantum wegen
höchstens 2 Kistchen an eine Person abgegeben.

Anton Marx G. m. b. H. Ecke Nobel- u. Realschulstr.
und am Gashausplatz :-:

Spielwaren

und Geschenkartikel.

Große Auswahl

Billigste Preise

M. Mühlfelder.

Bocholt, Osterstraße 33 am Ostermarkt.

Lindenhof

An allen 3 Kirmestagen:

Tanzvergnügen

u. a. abends stündlich

Mondscheinwalzer.

Einzeltanz M. 5.-

Eintritt frei. Beginn 5 Uhr nachm.

WB. Kraftsport- und Turnverein Samstagabend
Übungsstunde und Besprechung.

Hotel zur Post.

An den 3 Kirmestagen
Sonntag, Montag, Dienstag

Grosse Konzerte.

Restaurant „zur Krone“

Osterstraße 34

An allen Kirmestagen

KONZERT

Theo Oppenbeck.

Hotel Gerbaulet.

An den Kirmestagen
Sonntag, Montag, Dienstag:

Konzert.

Antang 11 Uhr vorm.



Restaurant

„Zur Bockhalle.“

(Inb.: Bd. Wildör)

An den Kirmestagen:

**Künstler-
Konzerte**

Es ladet freundl. ein

[5727]

D. O.

St. Georgius-Schützenverein.

Kirmes-Montag, 16. Oktober, abends 8¹/₂ Uhr

Tanzkränzchen.

Eintritt für Mitglieder und deren Angehörige
frei, für bei Mitgliedern zu Besuch weil-
ende auswärtige Fremde Mk. 20.-

Der Vorstand.

Zum großen Kurfürsten.

An allen 3 Kirmestagen, von nachm. 5 Uhr ab

Großer Kirmesball.

Kirmes-Sonntag morgens von 11-1 Uhr

Frühkonzert mit Reigentanz

Entree zum Frühkonzert frei.

Hierzu ladet ergebenst ein

Mittelst-Sportvereinigung.

Die Musikkapelle.

Der Vereinswirt.

Arbeiterverein St. Joseph.

Sonntag, 16. Oktober, abends 8 Uhr:

**Plattdeutscher
Theaterabend.**

Kielkamps Mölle, Köster Klingelbuehl,
Das Schützenfest.

Für Mitglieder ermäßigte Preise.

Tapeten

in den schönsten und
neuesten Mustern.
Man verlasse kostenfrei
Musterbuch Nr. 293.
Gebr. Ziegler, Lüneburg.

Landw.

Technikum

Münster i. W.

Ausbildung junger Leute
zu landwirtschaftlichen
Beamten.

Kronenburg.

Sonntag und Montag, 15. und 16. Oktober:

KIRMES-BALL.

Anfang 8 Uhr nachmittags.

Ausschank von Dortmunder Bier: Hell, dunkel und Pilsener.

Es ladet freundl. ein

P. Nölle.

Ein gutes Buch.

ein schönes Bild, oder
sonst ein kunstgewerb-
licher Gegenstand

gehört immer zu den vornehmsten
Geschenken.

J. & M. Temming, Bocholt.

Bürgerkrug

An den drei Kirmestagen
ab 5 Uhr:

Tanzkränzchen.

Auf nach Spork!

Kirmes-Montag:

Großer Ball

Es ladet freundlichst ein

Joseph Geuting.

Kammerjäger

W. Siegelmann kommt in nächster Zeit nach
Bocholt u. übernimmt Aufträge zur Vertilgung von
Ratten, Mäusen, Schwaben usw.
kontingentlos tödlicher. 2-jährige Garantie.
Werte Aufträge bitte sofort in der Geschäfts-
stelle dieser Zeitung niederlegen.